

NOEL E. MONK MIT JOE LAYDEN

VAN HALEN – TEUFELSPAKT: DIE ÄRA MIT DAVID LEE ROTH

(Hannibal, 392 Seiten, 23 Euro)
ISBN 978-3-85445-643-8

Wer liebt sie nicht, die Geschichten von Wein, Weib und Gesang, der Exzesse, der wilden Zeiten des Hardrock und der musikalischen Höchstleistungen? Noel E. Monk arbeitete zunächst als Tourmanager und danach als Personal Manager für Van Halen, und zwar in der Zeit von 1978 bis 1985, also während der David-Lee-Roth-Ära, in welcher der alltägliche Wahnsinn vorherrschte. Damit gehört er zu den wenigen Personen, die ein wirklich hautnahes Porträt zeichnen können. Saufgelage, Videomitschnitte von Sex mit Groupies, verwüstete Hotelzimmer, Roths Versuch, sich gegen ungewollte Vaterschaften versichern zu lassen (!), und dann noch die legendären „Ketchup-Queens“ – das ist anekdotenreicher, brisanter Stoff. Aber auch die Musik und besonders die Zerwürfnisse im Bandgefüge werden thematisiert, wodurch der Leser mehr über Van Halen erfährt als bislang bekannt. Das rockt und kickt!

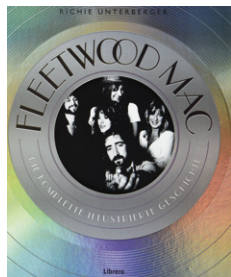
LEONARDO COLOMBATI

BRUCE SPRINGSTEEN: LIKE A KILLER IN THE SUN – SELECTED LYRICS 1972–2017

(Backbeat Books, geb., 594 Seiten, 30 Dollar)
Vertrieb D: Bosworth

Der italienische Autor Leonardo Colombati hat sich in diesem Wälzer 91 Songs

von Bruce Springsteen vorgenommen und diese analysiert. Dabei interpretiert er die Texte vor dem Hintergrund der amerikanischen Literaturgeschichte und untersucht die Verknüpfungen mit den Topoi der bedeutendsten Schriftsteller, sieht die Lyrics aber auch als Ausdruck einer neuen Stimme, die kommentiert, beschreibt und gefühlvoll skizziert. Neben den Informationen zum textlichen Werk präsentiert der Autor Details zur Entstehungsgeschichte der einzelnen Stücke und zu ihrer sich verändernden Wahrnehmung im Laufe der Zeit, die einige Texte und Songs als visionär, andere aber als im Augenblick verhaftete Momentaufnahmen ausweist. Der Anhang enthält darüber hinaus eine Kurzbiografie mit rund 70 Seiten sowie Aufzählungen der Alben, DVDs, Gastauftritte usw. „Like A Killer In The Sun“ ist ein gründlich und sorgsam aufgebautes und gestaltetes Nachschlagewerk, das momentan alle anderen Publikationen zum Thema übertrifft. Top, auch wenn einige Analysen sicherlich zu hinterfragen sind.



RICHIE UNTERBERGER

FLEETWOOD MAC: DIE KOMPLETTE ILLUSTRIERTE GESCHICHTE

(Librero, geb., 208 Seiten, 19,95 Euro)
ISBN 978-90-8998-857-7

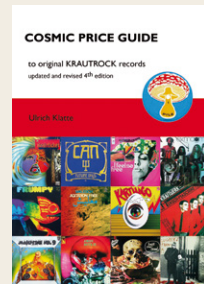
In derselben Reihe, in der Gillian G. Gaars „The Doors: Die illustrierte Biografie“ publiziert wurde, erschien zwischenzeitlich auch ein qualitativ hochwertiger Band (Cut-out-Hardcover, erstklassiger Druck) zu den „beiden Fleetwood Macs“. Dabei wird die biografische Laufbahn kurz, aber gehaltvoll dokumentiert, wobei die recht seltenen Fotos und Abbildungen (Tickets, Singles, Magazincover) den Text ergänzen bzw. unterstreichen. Beginnend bei der Bluesband Fleetwood Mac, bei deren Darstellung natürlich die Peter-Green-Jahre stark hervorgehoben sind, werden danach die mittleren Jahre (also vor der Kommerzzeit) besprochen, gefolgt von der Ära der Riesenerfolge, der „Ruhephase“ und den anschließenden Touren. Diverse Autoren rezensieren die wichtigsten Alben, was generell als guter Ausgangspunkt für eine Forschungsreise in die Welt Fleetwood Macs zu bewerten ist. Neben einer Auswahldiskografie rundet ein Register den Prachtband ab.

BUCH MONATS

Ulrich Klatte

COSMIC PRICE GUIDE

(CPG Books, geb., 448 Seiten, 38 Euro)
ISBN 978-3-9810109-4-7



Schon der materielle Eindruck der mittlerweile vierten Auflage des Klassikers ist vielversprechend. Ein Hardcover mit Lesebändchen und farblich hervorragenden Abbildungen lädt zu einer Reise in die Welt des Krautrock ein. Ulrich Klatte fasst den Begriff nicht so eng wie die meisten Musikkritiker, sondern zeigt in seinem liebevoll gestalteten Band die ganze schillernde Welt der Musik aus deutschen (und angrenzenden) Ländern, vornehmlich der Sechziger und Siebziger. Nach einer kurzen Einführung folgen die Diskografien der Alben, Maxis und Singles des Krautrock, an die sich auf knapp 200 Seiten deren Abbildungen anschließen. Neben bekannten Covern von Bands wie Amon Düül oder Tangerine Dream darf man sich auf kreative LP-Sleeves vieler, vieler unbekannter Acts freuen: Lava, Janus, Aquarell, Friedhof, Melophon, Robespierre oder Springinsfeldt, Schweizer Bands wie Cardeilhac, Exit oder Rumpelstilz sowie die ganzen Compilations wie „Hot Pants In Stereo“,

„Heavy Christmas“, „St. Pauli Nachrichten“ oder „Trip“ vermitteln einen ungefähren Eindruck von den zahlreichen Spielarten „alternativer“ Musik, die trotz aller Revivals mit Blick auf deren Randbereiche noch nie angemessen dargestellt worden ist. Es folgen die Cover weniger Maxis und – besonders interessant – von Singles, die man meist noch nie gesehen hat (Virus, Orange Peel, Eiliff), wonach Klatte die Labels – also die Etiketten – aller Plattenfirmen dokumentiert. Ergänzt wird der Reigen durch die Beschäftigung mit außergewöhnlichen Editionen (Analogy mit Poster, das Multi-FOC von Necromicon: „Tips zum Selbstmord“, die unerschwingliche „Paternoster“ oder Walter Wegmüllers „Tarot“-Box) und weitere ausführliche Diskografien (Pilz, Ohr, Spiegelei und Brutkasten – Letztere veröffentlichten Scheiben von Gebärväterli, Schlappmaul oder Carol Of Harvest). Noch Fragen? Nach der Lektüre dieses Bandes wohl kaum.

*** Alan Tepper

FABIAN LEIBFRIED (Hrsg.)

EDITION DISCOGRAPHIEN VOL. 9 + SONDERAUSGABE

(NikMa Verlag; Eberdinger Straße 37, 71665 Vaihingen/Enz, www.goodtimes-magazin.de)

In der neunten Ausgabe der Edition Discographien (Heftformat) werden wieder spannende und „aufklärungsbedürftige“ Themen der Musikgeschichte angerissen. Dabei finden sich Hunderte von Abbildungen von Labeletiketten, Singlescovern (immer ein Augenschmaus) sowie LP- und DVD-Hüllen. Auch thematisch überzeugt das Heft, besonders durch die Mischung, die viele Leser ansprechen wird: Neben den Soloalben der Who-Mitglieder und einem Porträt des Middle-Earth-Labels darf sich der Fan unter anderem auf Toto (+ Steve Lukather und Bobby Kimball solo), Manfred Mann's Earth Band, Little Feat, Karat, BTO und die kultige Serie „Pop History“ freuen, Letztere bei Sammlern ein Objekt der Begierde. Als Sonderausgabe erscheint ein Heft zur Band Fools Garden (42 Seiten plus die hochinteressante CD „The Lost Tapes“), deren Werk immer auf „Lemon Tree“ reduziert wird, obwohl sie offensichtlich deutlich mehr leistete.

WOLFRAM KNAUER

DUKE ELLINGTON

(Reclam, geb., 328 Seiten, 29 Euro)
ISBN 978-3-15-011127-7

Es kommt nicht häufig vor, dass sich deutsche Autoren eines Jazzthemas und hier insbesondere der Biografie einer US-Ikone annehmen. Der Musikwissenschaftler Wolfram Knauer hat sich getraut – und gewonnen, da er nicht nur bezüglich der Recherche punktet (der Autor vergrub sich im Washingtoner Smithsonian in Originaldokumente), sondern vor allem auch sprachlich, denn statt jazzimmanentem und arrogantem Geschreibsel liefert er einen flüssigen und gehaltvollen Stil ab, der die Sache präzise trifft. Von der Kindheit Duke Ellingtons über die Cotton-Club-Ära und die ganz großen Tage des Orchesters bis hin zu Kooperationen mit Charlie Mingus und Max Roach zeichnet er ein faszinierendes Porträt der wirklich wilden Zeiten des Jazz, in denen Klassiker wie „Take The ‘A’ Train“, „Perdido“ oder „Sophisticated Lady“ entstanden sind. Ein würdiger Tribut an einen – besonders außerhalb der Jazzszene – vergessenen Giganten.

*** Alan Tepper

PROMI BUCH-TIPP!

TONY LEVIN

(King Crimson)

„Zufällig ist mein neues Buch gerade veröffentlicht worden! Ich kann zwar ehrlich gesagt nicht behaupten, dass es mein absolutes Lieblingsbuch ist, aber es ist sicher dasjenige, das mich derzeit am meisten beschäftigt. Es ist ein Buch mit meinen Gedichten und Songtexten, mit einem Vorwort von Peter Gabriel und einer Einleitung von Bill Bruford.“

TONY LEVIN

»FRAGILE AS A SONG«
Eigenverlag, <http://shop.bandwear.com/collections/tony-levin-shop>

